



Bericht über die Ergebnisse der Anhörung

Verordnungspaket Frühling 2015

20. Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand des Anhörungsverfahrens	3
2	Ergebnisse des Anhörungsverfahrens	3
2.1	Übersicht.....	3
2.2	Direktzahlungsverordnung, DZV	3
2.3	Einzelkulturbeitragsverordnung, EKBV	3
2.4	Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV.....	3
2.5	Strukturverbesserungsverordnung, SVV.....	4
2.6	Landwirtschaftsberatungsverordnung	4
2.7	Agrareinfuhrverordnung, AEV	4
2.8	Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV	4
2.9	Futtermittel-Verordnung, FMV	4
2.10	Tierzuchtverordnung, TZV.....	4
2.11	Landwirtschaftliche Deklarationsverordnung, LDV	5
2.12	Futtermittelbuch-Verordnung.....	5
2.13	Agrareinfuhrverordnung Anhang 4 AEV.....	5
	Anhang: Liste der Anhörungsteilnehmenden	6

1 Gegenstand des Anhörungsverfahrens

Die Anhörung bei den Kantonen und interessierten Organisationen dauerte vom 24. November 2014 bis am 16. Januar 2015. Folgende Verordnungen waren Gegenstand der Anhörung:

Stufe und Nr.	Bezeichnung	SR-Nr.
BR 01	Direktzahlungsverordnung, DZV	910.13
BR 02	Einzelkulturbeitragsverordnung, EKBV (separate Anhörung)	910.17
BR 03	Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV	910.91
BR 04	Strukturverbesserungsverordnung, SVV	913.1
BR 05	Landwirtschaftsberatungsverordnung	915.1
BR 06	Agrareinfuhrverordnung, AEV	916.01
BR 07	Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV (separate Anhörung)	916.161
BR 08	Futtermittel-Verordnung, FMV	916.307
BR 09	Tierzuchtverordnung, TZV	916.310
BR 10	Landwirtschaftliche Deklarationsverordnung, LDV	916.51
WBF 01	Futtermittelbuch-Verordnung	916.307.1
BLW 01	Agrareinfuhrverordnung Anhang 4, AEV	916.01

2 Ergebnisse des Anhörungsverfahrens

2.1 Übersicht

Zum ersten Anhörungspaket wurden von den Kantonen, Verbänden, Organisationen und Einzelpersonen 122 Stellungnahmen eingereicht.

2.2 Direktzahlungsverordnung, DZV

Die Änderungen wurden mehrheitlich begrüsst. Der SBV und 17 bäuerliche Organisationen beantragten, den Grenzwert in Artikel 3 Absatz 2^{bis} von den vorgeschlagenen 25 auf 30 Prozent zu erhöhen. Demgegenüber unterstützen 11 Kantone, die KOLAS und 12 weitere Organisationen den Vorschlag ausdrücklich.

17 bäuerliche Organisationen beantragten, die Präzisierung der Verpflichtungsdauer zu streichen, damit die unternehmerische Freiheit grösser wird. Die KOLAS, die KBNL, vier Kantone sowie Coop begrüssen den Vorschlag zur Konkretisierung der Verpflichtungsdauer.

Der Antrag zur Befreiung der Hochstamm-Feldobstgärten von der achtjährigen Verpflichtungsdauer wird hingegen abgelehnt. Die Verpflichtungsdauer bei der Qualität II soll über alle BFF-Typen harmonisiert werden.

2.3 Einzelkulturbeitragsverordnung, EKBV

Die Anpassungen der EKBV wurden ausgewählten interessierten Kreisen (Produzentenorganisationen im Bereich Ackerbau, SBV, Bio Suisse, IP-Suisse und Schweizer Zucker AG) vom 6. bis 20. Februar 2015 in einer nachträglichen separaten Konsultation unterbreitet.

Grösstenteils wird die Erhöhung des Einzelkulturbeitrags für Zuckerrüben begrüsst. Mehrheitlich beantragen die Organisationen, die restlichen Mittel des vom Parlament um 5 Millionen Franken erhöhten Kredits "Beihilfen Pflanzenbau" im Budgets 2015 für eine Erhöhung des Einzelkulturbeitrags für Saatgut auf Fr. 1200 je Hektare einzusetzen. Der SGPV fordert ferner die Einführung eines Einzelkulturbeitrags für Futtergetreide und die Erhöhung des Einzelkulturbeitrags für Ölsaaten.

2.4 Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV

Die vorgeschlagenen Anpassungen sind grundsätzlich unbestritten. Insbesondere die Angleichung des GVE-Faktors für über 3-jährige Bisons wird grossmehrheitlich begrüsst. Die „Swiss Bison Association“ verlangt indes eine genau gleiche Aufteilung der Tierkategorien wie bei Rindern (5 Kategorien).

Weil auch mit 2 Kategorien grundsätzlich dieselben GVE-Werte erreicht werden, wird vorderhand auf eine stärkere Differenzierung verzichtet.

Der SBV, andere bäuerliche und weitere Organisationen reichten zahlreiche Anträge zur Anpassung und grundsätzlichen Erhöhung anderer GVE-Faktoren ein.

2.5 Strukturverbesserungsverordnung, SVV

Die vorgeschlagenen Anpassungen sind weitgehend unbestritten und werden grossmehrheitlich begrüsst. Es wurden von den Kantonen und Organisationen Änderungsvorschläge eingereicht, die nicht Gegenstand der Anhörung waren. Diese Anträge werden zur Kenntnis genommen. Allfällige Verordnungsanpassungen im Sinne der Anträge würden zu einem späteren Zeitpunkt wiederum in eine Anhörung gegeben.

2.6 Landwirtschaftsberatungsverordnung

Die Änderung des Artikels 10 erhielt in der Anhörung eine breite Zustimmung. Insbesondere wurde die administrative Vereinfachung begrüsst.

2.7 Agrareinfuhrverordnung, AEV

Acht Kantone äussern sich skeptisch zur ursprünglich geplanten dauerhaften Erhöhung des Teilzollkontingents (TZK) Konsumeier um 1 000 Tonnen zu Lasten des TZK Verarbeitungseier. Sie sehen einen Widerspruch zur Ernährungssouveränität. Vier Kantone lehnen die Erhöhung sogar generell ab, weil damit den inländischen Eierproduzenten eine Entwicklungsperspektive verbaut werde.

Der Schweizerische Bauernverband und kantonale Bauernverbände unterstützen grundsätzlich nur eine temporäre Erhöhung des TZK Konsumeier für das Jahr 2015 und verweisen auf das Entwicklungspotenzial der Schweizer Eierproduzenten. Der Schweizer Tierschutz lehnt die Erhöhung generell ab, weil die importierten Eier nicht den Schweizer Tierwohlstandards entsprechen würden. Die Schweizer Eierproduzenten, die BDP und die Detailhändler Coop und Migros unterstützen den Anhörungsvorschlag.

Die vorübergehende, von der Branchenorganisation beantragte Erhöhung des Zollkontingents Brotgetreide wird mehrheitlich unterstützt.

2.8 Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV

Die Anpassungen im Zusammenhang mit den Verweisen auf die neue Chemikalienverordnung des EDI wurden mit der Ordnungsrevision in einer separaten Anhörung des EDI vom 1.9.-2.12.2014 unterbreitet. Zur Änderung der PSMV sind in dieser Anhörung keine Stellungnahmen eingegangen.

2.9 Futtermittel-Verordnung, FMV

Die vorgeschlagenen Änderungen der FMV wurden von der Futtermittelbranche grundsätzlich begrüsst mit dem Vermerk, dass dies jedoch nicht die beste Lösung sei. Eine automatische Übernahme der von der EU zugelassenen Zusatzstoffe müsse angestrebt werden. Organisationen aus dem Bereich Konsumenten- und Naturschutz möchten möglichst wenige Zusatzstoffe in der Lebensmittelkette. Deshalb sind sie kritisch eingestellt gegenüber Vereinfachungen bei der Zulassung von Zusatzstoffen.

2.10 Tierzuchtverordnung, TZV

Elf Kantone und andere Organisationen begrüssen im Grundsatz die Einführung eines Verteilschlüssels für die Tierzuchtbeiträge. Sie befürchten jedoch einen Verlust der Flexibilität und dass die bewilligten Mittel nicht mehr ausgeschöpft werden könnten. Es ist der Mehrheit ein grosses Anliegen, diese Flexibilität zu gewährleisten. Der Kanton Jura und verschiedene bäuerliche Organisationen lehnen die vorgeschlagenen Änderungen grundsätzlich ab. Zwei Kantone und mehrere Organisationen fordern die Beibehaltung der Höchstbeiträge je Zuchtkategorie.

2.11 Landwirtschaftliche Deklarationsverordnung, LDV

Grundsätzlich begrüssen die Kantone, BDP, bäuerlichen Organisationen, Branchenverbände, Konsumentenorganisationen sowie der Detailhandel und Schweizer Tierschutz die Änderungen, insbesondere die vorgeschlagene Ausdehnung der Deklarationspflicht auf die Gruppe der Betaagonisten. Verschiedene bäuerliche Organisationen (Bio Suisse, SGP, SMP, VKMB, VTL), drei Konsumentenorganisationen (ACSI, FRC, SKS) und der Schweizer Tierschutz verlangen jedoch an Stelle der Deklaration analog der EU ein generelles Importverbot für „Hormonfleisch“.

Die KOLAS und der Detailhändler Coop fordern eine Verlängerung der Übergangsfrist um ein halbes Jahr auf dem 30. Juni 2016.

2.12 Futtermittelbuch-Verordnung

Der STS ist gegen eine Streichung des in der Schweiz verbotenen E510 im Heimtierfutter, weil Salmiak/Ammoniumchlorid (e 510) das Blutbild verändern und Organe schädigen (z.B. Nebennierenrinde) kann. Zwei Konsumentenorganisationen (FRC, ACSI) fordern eine Verkürzung der Übergangsbestimmungen für die aufgehobenen Zulassungen.

2.13 Agrareinfuhrverordnung Anhang 4 AEV

Gegenstand der Anhörung war eine vorübergehende Erhöhung des Zollkontingents Brotgetreide um 10'000 Tonnen mit freizugebenden Zollkontingentsteilmengen von je 10'000 Tonnen im Juli und Oktober. Verschiedene Produzentenorganisationen (SBV, ZBV, UCT, Lobag, VTL, SGPV, UCT, SGPV) und die Branchenorganisation swiss granum unterstützen den Anhörungsvorschlag.

Einzelne Branchenmitglieder (DSM, VSGF) sowie Coop fordern eine weitergehende Erhöhung des Zollkontingents Brotgetreide und entsprechend höhere Freigaben von Zollkontingentsteilmengen.

Anhang: Liste der Anhörungsteilnehmenden

Liste der Anhörungsteilnehmer Frühlingpaket 2015	
Ab- kürzung	Vernehmlasser
Behörden	
Kantone	
BE	Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern
LU	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern
ALA UR	Amt für Landwirtschaft des Kantons Uri
SZ	Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz
VD OW	Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Obwalden
AL NW	Amt für Landwirtschaft des Kantons Nidwalden
ZG	Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug
FR DIAF	Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts de Fribourg
SO	Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn Rathaus
KLK SO	Kantonale Lebensmittelkontrolle des Kantons Solothurn
AR	Departement Volks- und Landwirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden
AVVS	Amt für Verbraucherschutz Veterinärwesen des Kantons St. Gallen
LWA SG	Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen
GR	Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden
ALG GR	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation des Kantons Graubünden ALG
DFR AG	Departement Finanzen und Ressourcen Landwirtschaft Aargau
DGS AG	Departement Gesundheit und Soziales Verbraucherschutz Aargau
TI	Dipartimento delle finanze e dell'economia del Cantone Ticino
SA TI	Divisione dell'economia del Cantone Ticino, Sezione dell'agricoltura
DECS VD	Département de l'économie et du sport du canton de Vaud
VS	Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung des Kantons Wallis
DDTE NE	Département du développement territorial et de l'environnement du canton de Neuchâtel
DETA GE	Département de l'environnement, des transports et de l'agriculture
JU	Département de l'économie et de la coopération DEC
KOLAS	Konferenz der Landwirtschaftsämter Schweiz
VKCS	Verband der Kantonschemiker der Schweiz, VKCS
KBNL	Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz KBNL, c/o ARNAL AG
Politische Parteien	
SVP	Schweizerische Volkspartei
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

Bäuerliche, berufsständische Organisationen	
Nationale Organisationen	
SBV	Schweizerischer Bauernverband
AGORA	Association des groupements et organisations romands de l'agriculture
VKMB	Kleinbauern-Vereinigung
Uniterre	Uniterre
BZS	Bäuerliches Zentrum Schweiz
SBLV	Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
SAV	Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Bio Suisse	Vereinigung schweizerischer biologischer Landbauorganisationen
ZBB	Zentralschweizer Bauernbund
Kantonale Organisationen	
LOBAG	Landwirtschaftliche Organisation Bern und angrenzende Gebiete Berner Oberland
Prométerre	Association vaudoise de promotion des métiers de la terre
BBV	Bündner Bauernverband
CJA	Chambre jurassienne d'agriculture
CNAV	Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture
UCT	Unione Contadini Ticinesi
SOBV	Solothurnischer Bauernverband
WLK-CVA	Chambre valaisanne d'agriculture
AgriGenève	AgriGenève
VTL	Verband Thurgauer Landwirtschaft
CAJB	Chambre d'agriculture du Jura bernois
ZBV	Zürcher Bauernverband
LZE	Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Agrarpolitisch fokussierte Organisationen	
Vision Landwirtschaft	Vision Landwirtschaft
Ökostrom CH	Genossenschaft Ökostrom Schweiz
Produktionsmittel	
VHN	Verband für Heimtiernahrung
VSF	Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten
UFA AG	UFA AG Herzogenbuchsee
SLV-ASMA	Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Milchwirtschaft	
Nationale Organisationen	
SMP	Schweizer Milchproduzenten
Milchverbände	
VMMO	Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost
Käseorganisationen	
SCM AG	Switzerland Cheese Marketing AG
Viehwirtschaft	
Nationale Organisationen	
Proviande	Proviande
SVV	Schweizerischer Viehändler-Verband
SFF	Schweizer Fleisch-Fachverband
GVFI	GVFI International AG
Rind	
Braunvieh	Braunvieh Schweiz
Mutterkuh	Mutterkuh Schweiz
Swiss Beef	Swiss Beef CH
SBA	Swiss Bison Association
swissgenetics	Swissgenetics, Zollikofen
swissherdbook	swissherdbook
ASR	Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter
Holstein	Schweizerischer Holsteinzuchtverband
Schwein	
Suisseporcs	Schweizerischer Schweinezucht- und Schweineproduzentenverband
Suisag	Aktiengesellschaft für Dienstleistungen in der Schweineproduktion
Geflügel/Eier	
GalloSuisse	Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten
SGP	Schweizer Geflügelproduzenten
PAKO	Paritätische Kommission der Eierproduzenten und des Handels
Bell AG Zell	Bell Schweiz AG Geflügel, Tierproduktion, 6144 Zell
Pferde	
VSP	Verband Schweizerischer Pferdezuchtorganisationen
FSFM	Fédération suisse du franchises-montagnes / Schweizerischer Freibergerverband
ZVCH	Zuchtverband CH-Sportpferde
COFICHEV	Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche
OKV	Verband Ostschweizer Kavallerie- und Reitvereine
SAVS	Shagya-Araberverband der Schweiz
BPZV-FBEC	Bernischer Pferdezucht Verband
IPVCH	Islandpferde Vereinigung Schweiz
SVPK	Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde
Schafe und Ziegen	
SZV	Schweizerischer Schafzuchtverband

SZZV	Schweizerischer Ziegenzuchtverband
SMG	Schweizerische Milchschaftzucht Genossenschaft
Bienen	
apisuisse	apisuisse
Kleintiere	
Kleintiere CH	Kleintiere Schweiz
FSK	Förderverein Schweizer Kleintierassen
Pflanzenbau und Weinwirtschaft	
Getreide und Ölsaaten	
Swiss granum	Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen
SGPV-FSPC	Schweizerischer Getreideproduzentenverband
VKGS-ACCS	Verband kollektiver Getreidesammelstellen der Schweiz
VSGF	Vereinigung des Schweizer Getreide- und Futtermittelhandels
DSM	Dachverband Schweizerischer Müller
Hackfrüchte	
SVZ	Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer
swisscofel	Verband des Schweiz. Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels
Spezialkulturen ohne Rebbau	
SOV	Schweizerischer Obstverband
VSGP	Verband Schweizer Gemüseproduzenten
Weinwirtschaft	
FSV	Fédération suisse des vigneron
IVVS	Interprofession de la vigne et des vins suisses
FPVS	Fédération des pépiniéristes-viticulteurs suisses
ANCV	Association nationale des coopératives vitivinicoles suisses
VSW-ASCV	Vereinigung Schweizer Weinhandel/Association suisse du commerce des vins
SEVS	Société des encaveurs de vins suisses
ASVEI	Association suisse des vigneron-encaveurs indépendants
VitiSwiss	Fédération suisse pour le développement d'une vitiviniculture durable
Handel und Konsum	
Detailhandel	
MGB	Migros-Genossenschafts-Bund
Coop	Coop Genossenschaft
Konsum	
kf	Konsumentenforum
acsi	Associazione consumatrici e consumatori della Svizzera italiana
SKS	Stiftung für Konsumentenschutz
FRC	Fédération romande des consommateurs

Wirtschaftsverbände und Nahrungsmittelindustrie	
Wirtschaftsverbände	
CP	Centre Patronal
Nahrungsmittelindustrie	
VB Food	VB Food International AG
Umwelt-, Natur-, Landschafts-, Tierschutz	
KAGfreiland	KAGfreiland für Kuh, Schwein, Huhn & Co.
STS	Schweizer Tierschutz
Forschung, Bildung, Beratung	
Forschung und Bildung	
FiBL	Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Beratung	
Agridea	Association suisse pour le développement de l'agriculture et de l'espace rural
Andere Gruppierungen	
suissemelio	Schweizerische Vereinigung für Ländliche Entwicklung, Kommission Hochbau und Soziales
suissemelio KoBo	Schweizerische Vereinigung für Ländliche Entwicklung, Kommission Bodenverbesserung